

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 8 (1903)

Heft: 2

Artikel: Einteilung der Hochgerichte und möglichst vollständiges Ortsverzeichnis der drei Bünde dieses Kantons

Autor: Jecklin, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-895319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündnerisches Monatsblatt.

(Neue Folge.)

Herausgegeben von Kantonsarchivar S. Meißer in Chur.

VIII. Jahrgang. Nr. 2. Februar 1903.

Erscheint Mitte jeden Monats. — Preis für die Schweiz jährlich 3 Fr., für das Ausland (Weltpostgebiet) 3 Mart. — Abonnementsannahme durch alle Postbureaus des In- und Auslandes, sowie durch die Expedition in Schiers. — Inserentionspreis für die einpaltige Petitzeile 10 Cts.

Inhalt: Einteilung der Hochgerichte und möglichst vollständiges Ortsverzeichnis der drei Bünde dieses Kantons. — Beiträge zur Geschichte des bündner. Schulwesens. — Miscellanea. — Bewegung der Bevölkerung in Graubünden während des Jahres 1900. — Bündnerische Totentafel des Jahres 1902. — Chronik des Monats Januar 1903.

Einteilung der Hochgerichte und möglichst vollständiges Ortsverzeichnis der drei Bünde dieses Kantons.

(Mitgeteilt von F. Secklin, Stadtarchivar.)

Nachstehend abgedrucktes Verzeichnis findet sich auf Seite 32 ff des „Taschenkalenders des Kantons Graubünden für das Jahr 1805 Chur, zu haben in der Otto'schen Buchdruckerei“.

Es hat dieses Verzeichnis in mehrfacher Richtung einen bleibenden Wert, ist aber sozusagen unbekannt geblieben, weil dieser Jahrgang des Staatskalenders (der erste seit der neuen Verfassung?) sehr selten aufzufinden ist. (Stadtarchiv Chur J 53)

A) Oberer oder Grauer Bund.

I. Das Hochgericht Dissentis (katholisch) theilt sich ab in 4 Höfe, oder 6 Gemeinden.

1. Hauptort Dissentis (Monster), mit Kavaera, Monpe Tuietsch, Segnes, Peisel, Buretsch, Funs; Clavamiev, Monpe Medel, Acla, Disla, Madernal, Caprau, Caverdiras, Garvinus.
2. Das Tawetscher Thal, mit Sadrun, Hauptort, Tschamot, Selva, Rueras, Giub, Sarcuns, Camischolas, Salins, Gonda, Bugnei, Nisla, Surein, Cavorgia.

3. Sombiz, Hauptort; mit Perdomet, Vaus, Surein, Reits, Encarden, Val, Compadias, S. Benedetg, Campiesches, Ruis, Rabius, Curtius, Tschupinna.
4. Trous, Hauptort, mit Camplium, Gravas, Caltgadira, Crestatscha, Darvella, Flutginuas, Tiraun, Zignau, Briela, Lumneins und die Hälfte von Balli.
5. Brigels (Breil), Hauptort, mit Capeder, Dardin, Danis, Tavanasja, halb Balli, Catomen.
6. Das Medelser Thal, mit Platta, Hauptort, Pon, Duscherei, Dacela, Matergia, Drual, Casura, Bali, Mutschnengia, Juorns, Parde, Baselgia, Curagla, Soliva, Biscuolm.

II. Das Hochgericht Waltenspurg teilt sich in 4 Gerichte.

- a) 1. Andest; 2. Ruis und Panix, mit den Höfen Castliun, Surpon und Gula; 3. Set und Schlans.
- b) Waltenspurg (Uors), $\frac{1}{4}$ des Gerichts, ref. Religion.
- c) Oberjaren theilt sich in 4 Burden. Die Nachbarschaften sind: Cuort, Pradamaz, Missanenga, Miraniga, Giraniga, Pituarda, Platenga, Bellava, Caprida, Largera u.
- d) Saag und Sewis. Außer Waltenspurg ist alles katholisch.

III. Das Hochgericht Lungnez theilt sich in 2 Gerichte.

- a) Lungnez, mit 8 Nachbarschaften: 1. Combels und Peiden; 2. Murissen, Marciaga, Cavegu, Camitg, und Caduf oder die Pfarre Neukirch; 3. Villa, Hauptort, mit der Hauptkirche Pleif; 4. Degien oder Igels, Romein und Fetix; 5. Surcasti, mit Figenz; 6. Lombrein, mit Surin, Prontsg, Silgin, S. Andriu und Ferglix; 7. Brin mit Banaescha, Puzatsch, Caminada, Sigiezun, Camps; 8. jenseits des Glenners: Dubin, allein reform., $\frac{1}{12}$ des Ganzen; Camons, mit Crestas, Caglia, Ruis u.; Tersnaus, mit Vocarischna, Lunschaneia, Mons, Traveschajsch, S. Martin, Montatsch, Balbuaera, Juort.
- b) Bals theilt sich in 4 Nachbarschaften:
 1. Zur Kirchen; 2. Camps und Saladura; 3. Balee, samt Peil; 4. Front, Leis und Jafreila. Bisher war alles romansich, Oberjaren und Bals ausgenommen, welche deutsch reden, und alles katholisch, Waltensburg und Dubin ausgenommen.

IV. Das Hochgericht Gruob teilt sich in 3 Gerichte.

- a) Gruob, mit $8\frac{1}{2}$ Nachbarschaften: $1\frac{1}{2}$ Glanz, ein Staedtchen, mit Strada und Flond; $1\frac{1}{2}$ Valendas, mit Brin, Carera, Dutzien, Durisch, Gieben; Bersam, mit Areza, Calertsch und Fahn; beide deutsch; 4. Raestris; 5. Sagens, parit., mit dem

Hofe Fuoren; 6. Fellers und Muschein, kathol.; 7. Ladir, kath., und Schnaus, reform.; 8 $\frac{1}{2}$ Luviz, Klein, mit dem Hofe Signina und Pitasch.

b) Schleuis, kathol.

c) Tenna, mit Acla und Ecksch, reform. und deutsch. Alles Uebrige reform. und romanssch.

V. Das Hochgericht Flims theilt sich in 4 Gerichte.

a) Flims, mit Fidaz, Schaja und Waldhäuser, ref. und romanssch.

b) Hohentrins, mit Mulins, Digg und Pintrum, ebenso.

c) Tamins, mit Reichenau, ref. und deutsch.

d) Das Gericht im Boden, kathol. und romanssch, nämlich:

a) Rhazins, Bonaduz, mit Sculms, deutsch; b) Ems, mit Vogeljang, Feldsperg, reformiert und deutsch, $\frac{1}{6}$ von Ems.

VI. Das Hochgericht Thufis theilt sich in 4 besondere Gerichte.

a) a) Thufis, mit Masein und Tagstein, ref. und deutsch; und b) Raxis, mit Rhealta und Höfen, kathol. und romanssch; macht $\frac{1}{3}$ des Gerichts Thufis.

b) Heinzeberg, nämlich: Urmein, Flerda, Purtein, Sarn und Tartar, das aber nur hier kirchgenössisch ist, und sonst ins Gericht Thufis gehört; Praez, mit Dalin. Hier spricht alles romanssch, Religion ist reform.

c) Tschapina und Glas, ref. und deutsch.

d) Das Gericht Savien theilt sich in 4 Burden: 1. Gönn, 2. Zälöng, 3. Camana, 4. Thal. Im ganzen Thal sind 3 Kirchen: 1. Neukirch, 2. Kirche am Platz, 3. Hinterkirche. Die Sprache ist deutsch, Religion reform.

VII. Das Hochgericht Schams und Rheinwald.

a) Schams theilt sich in 4 Gerichte: a) Rongella, das deutsch spricht; Zillis und Reischen; b) Andeer, mit Bärenburg, Bignien, Farrera und Canicül; c) Donat mit Pazen, Bardin, Casti und Clugin; d) Lohn, Matton und Wergenstein.

b) Rheinwald theilt sich inner und außer der Gby: a) Suvers, Splügen, Mädelz, mit Gby; b) Nusenen, Hinterrhein. Schams spricht romanssch, Rheinwald deutsch; beide sind reformirt.

VIII. Das Hochgericht Misox theilt sich in Civili in 4 Gerichte.

a) Oberes Vicariat: Hauptort, Misocco, enthält Andergia, Anzone, Benabbia, S. Bernardino, Cebbia, Grimeo, Darba, Doira, Leso, Loggiano, Soazza, Postallo, Cabbio und Sorte.

b) Unteres Vicariat: Cama, Morantola, Leggia, Verdabbio, Grono, Roveredo, Hauptort, S. Vittore und Monticello.

- c) Außerer Calanca: Hauptort, St. Maria, Castaneta, mit Madro, Buseno, Cauco, mit Bobbio und Masciadone.
- d) Innerer Calanca: Arvigo, Landarenca, Braggio, Selma, S. Domenica, Mugio, Roffa, mit Sabbione. Alles kathol. und italienisch.

B) Gottshausbund.

- I. tes Hochgericht. Die Stadt Chur, mit Masans, Lürlibad, Arajgen und dem bischöflichen Hofe.
- II. Das Hochgericht der 4 Dörfer, theilt sich in 7 Theile: nemlich Trimmis mit Sais, Baltanna, Letsch, Talein und inner Balzeina macht $\frac{2}{7}$. In Trimmis und Sais ist die Religion paritätisch. Haldenstein mit Patenia $\frac{1}{7}$ reform. Bizers Hauptort, mit dem Strilserberg $\frac{2}{7}$, beide paritätisch. Untervaz mit dem Hofe Patual, parität. $\frac{1}{7}$. Igis mit Marschlins und Gauda $\frac{1}{7}$ ref. Die Sprache ist hier insgesamt deutsch.
- III. Das Hochgericht Fürstenau und Ortenstein begreift:
 - a) a) Ortenstein im Boden: Rothenbrunnen, Tomils mit Hofuen, Moos, Dusch und Ortenstein. Paspels, mit Canova und Paradisla. Außer Rothenbrunnen, Dusch und einigen reformierten Familien in Rotels zc. ist hier alles katholisch. b) Ortenstein im Berg, Trans, Feldis, Scheid und Burz, reformirt.
 - b) Fürstenau: Almens, parität. mit Pralbal und Rietberg; Scharans, mit Parnel und Brün. Fürstenau mit der Zollbrut, Albul-Mühle und S. Acten. Sils mit Baldenstein, Campel und Raunplamas. Fürstenau ist, Almens zum Teil ausgenommen, ganz reformirt. Das ganze Hochgericht spricht romanisch.
- IV. Das Hochgericht Obervaz und Bergün theilt sich in
 - a) Obervaz, begreift das Dorf Obervaz, das sich in 3 Theile, Lain, Mondain und Zurten, theilt, mit den Höfen Solas und Nivaill, Stirvis und Mitten, das allein deutsch und reformirt ist, und $\frac{1}{8}$ des Ganzen macht.
 - b) Bergün enthält: Fillsur mit Jennisberg, das deutsch ist. Latsch mit Stuls, Bergün mit dem Wirtshaus zum Weissenstein. Das ganze Gericht ist reformirt und romanisch.
- V. Das Hochgericht Oberhalbstein, theilt sich in das eigentliche Oberhalbstein und Tiefenkaften, oder in 5 Rieven. 1. Tiefenkaften mit Alvaschein, mit dem Hofe Prada: Misteil, Mon mit dem Hofe Sanain. 2. Saluz mit Delo, Praesans. 3. Rheams,

ConTERS mit Burvein. 4. Sobegmino mit Molina. 5. Linzen mit Hofna, Livizona, Mühle, Sur und Falera. Hier ist alles katholisch und romansch.

VI. Das Hochgericht Stalla theilt sich in

- a) Stalla oder Bivio, parität. mit Stalvedro, Allagho und Cavreggia. Marmorera. Kath. Sprache: italienisch.
- b) Abers, das reformirt und deutsch ist, und vom Ganzen $\frac{1}{7}$ macht. Es teilt sich in 5 Bürden: 1. Jof. 2. Suppen und Bürd. 3. Cresta, Hauptort, und Platta. 4. Madris. 5. Crott und Campfut.
- c) Remüs im untersten Engadin, $\frac{4}{7}$ des Ganzen. Es enthält 3 Gemeinden. a) Ramosch mit Vna Raschbella, Saraplanna, b) Tschlin mit Pomartina (Martinsbruck) Strada, Schlamischot, Tshafur, Chazura, Saniela. c) Samagnun, ein Thal, mit Champatsch, Hauptort, Larett, Plan, Kavaisch, Samagnun. Das Thal ist fast ganz katholisch, da obige 2 Gemeinden reformirt sind. Die Sprache überhaupt ist romansch.

VII. Das Hochgericht Bergell theilt sich in

- a) Obporta: Casaccia, Vicosoprano mit Rutticcio, und Pongello. Borgonovo mit Stampa, Coltura, Montaccio und Caccior.
- b) Unterporta: Bondo mit Promontogno. Soglio mit Spino. Castaseigna. Die Religion ist reform. Sprache italienisch.

VIII. Das Hochgericht Oberengadin theilt sich in ob- und unter Fontana Merla.

- a) Selg mit Malöggia, Isola, Grabasalvas, Fer, Maria, Baselgia. Silvaplana mit Surlac und Champsoer. S. Morizi. Celerina mit Cresta, Pontresina mit Bernina, Laret, Soing Spiert, Giersun. Samaden, Hauptort mit Mas Angias, oder Au. Bevers.
- b) Pont und Camogasc. Madulein. Zug, Hauptort, mit Dorta und Surven. Scanf mit Capella, Sulfanna und Cimiscal. Die Religion ist reformirt; die Sprache romansch.

IX. Das Hochgericht Poschiavo theilt sich in

- a) Poschiavo, parität. mit den Nachbarschaften: Aino, Cologna, Prada, Bagnoncini, Presc und Campiglione, Bisciadello, Piedmonte, Fanchini, Cantone und Selva, Brivilasco, Spince, Rasiga und l'Alto.
- b) Brusio, parität. mit Meschin, Biana, Gabajone und Compo-cologno. Die Sprache ist italienisch.

X. Das Hochgericht Unterengadin theilt sich in ob- und unter Val Tasna.

a) Cernez mit Breil, Süs, Lavin, Guarda, mit Giarjun, Steinberg oder Ardez mit Suroen Chanova und Bosca, Tarasp, katholisch mit Nschera, Vallatscha, Chaposch, Fontannas mit der Kirche, Sparfels, Florins, Sniee, Vulpera, Chiants und Abrona.

b) Fettan. Scuol mit Scharl und Pradella. Sent mit Linna, Suren und Crusch. Die Sprache ist romanisch, Religion reform.

X ¹/₂. Das halbe Hochgericht Münsterthal theilt sich in 3 Terzole.

a) Cierf. Fuldera mit Lü und Lufai. Valcava mit Valpajun.

b) S. Maria, Hauptort, mit Sielva, Camps, Butschai, Creistas und Terza.

c) Münster, katholisch, mit Rubinatichia und Guad. Sprache ist romanisch. Religion reform. außer Münster.

C) Zehengerichtenbund.

I. tes Hochgericht Davos, besteht aus a) 14 Nachbarschaften,

b) der Gemeinde Arosa, welche 6 Kirchengemeinden bilden, nemlich:

a) 1. Monstein, Kirche in Monstein.

2. Spina

3. Glaris

4. Langmatta

5. Sartig und

6. Glavadel

7. Brüch und

8. Siebelmatten, Frauenkirche.

9. Kirchenunterschnitt

10. Kirchenoberschnitt

11. Dischma

12. Sewerjonnehalb

13. Sewerlizihalb

14. Flüela

15. Meyerhof

16. Ober- u. Unter-Laret

Kirche in Glaris St. Nicolai.

Frauenkirche.

Hauptkirche St. Johann.

Hauptkirche.

Kirche im Dorf St. Theodor.

b) Arosa, eigene Pfarr.

Die Sprache ist deutsch, Religion reform.

II. Das Hochgericht Klosters theilt sich in den innern und äußern Schnitz.

a) Innerer Schniz. Klosters hat folgende Nachbarschaft: 1. im Dörfli, 2. in der Auja, 3. Safranga, 4. Plaz, 5. bei der Brücken, 6. Monbiel; Serneus, mit Mezza Selva.

b) Aeußerer Schniz. Saas, mit $\frac{1}{2}$ St. Antönien, nämlich: Rüti und Scharina; Kublis, mit Prada und Telfs; Gunter, mit Zum Brunnen.

III. Das Hochgericht Kastels theilt sich in die Gerichte Luzein und Senaz.

a) Luzein, mit Dalfaza, Pany, Puz, Buchen und dem innern Lunden, S. Antönien diesseits des Dalfazerbachs.

b) Fidris, mit Stralegg; Senaz, mit Pramartin. Buchen und der innere Lunden sind hier kirchgenösslich. Furna.

IV. Das Hochgericht Schierjch und Seewis.

a) Schierjch, mit dem äußern und mittlern Lunden, Bayauna, Maria und Montagna, Büsserein und Schuders, $\frac{2}{3}$; Grüsich, mit Gavadora, über der Landquart und Sigg. $\frac{1}{3}$.

b) Seewis, mit Schmitten und Pardisle, $\frac{4}{7}$; Fanas, $\frac{2}{7}$; Vorder-Balzeina, $\frac{1}{7}$.

Diese 3 Hochgerichte sind bekannt unter dem Namen Brettigäu.

Sie sind sämtlich reformirt und deutsch.

V. Das Hochgericht Maiensfeld theilt sich in 6 Theile, nämlich: In das Städtchen Maiensfeld, $\frac{2}{6}$, mit Novels, Bovels und Guschä; Flaesch, $\frac{1}{6}$; Malanz, $\frac{2}{6}$; Jenins, $\frac{1}{6}$. Religion ist reformirt, Sprache deutsch.

VI. Das Hochgericht Schalfik theilt sich in

a) Schalfik, $\frac{3}{5}$ des Ganzen, enthält Maladers, Casreisen, Castiel und Lünen; S. Peter, Hauptort, mit Pawig und Molines; Peist.

b) Langwies, $\frac{2}{5}$, mit Sapün, Fonden und Prada. Religion reformirt, Sprache deutsch.

VII. Das Hochgericht Belfort theilt sich in die Gerichte Churwalden und Inner-Belfort.

a) Churwalden, paritätisch, besteht aus: 1. Auf dem Böldemli, 2. Zu Bruggers Haus, 3. Im Ried, 4. Pradasauja, 5. Zur Sagen, 6. Ueberm Bach, 7. Zu Turners Haus, 8. Pradaschier, 9. Lagsch, 10. Auf der Efen, 11. In der Spina; Barpan, gegen Lenz zu heißt es: Bei'm obern Thor, gegen Churwalden: Im Loch. Nachbarschaft: Im Städtli und der Hof: Unter dem Tschufen. Malix, theilt sich in das obere und das untere Dorf; Höfe sind: 1. Im Höfli, 2. Patrien, 3. Auf Zug, 4. Ballvedra, 5. Bei'm obern Haus, 6. In der Spina, 7. Ballfrai, 8. Crida,

9. Bei'm Kreuz; Tschiertſchen. Religion, außer zum Theil in Churwalden, reformirt, Sprache deutsch.

- b) Inner-Belfort theilt ſich wieder in zwei Gerichte: a) Lenz, mit Bazeroß, Brienz, Suraba; b) Albeneu, mit Bad und Chieſa, Schmitten, An der Wiefen, das reformirt und deutsch iſt, und $\frac{1}{10}$ des Ganzen macht. Die Religion, Wiefen ausgenommen, iſt hier katholiſch, und die Sprache romanſch.

Beiträge zur Geſchichte des bündner. Schulweſens.

(Mitgeteilt von Prof. Dr. C. Cameniſch).

Gemeindefchule in Wiefen.

Anno 1710, den 10. Mai. An den Wiefen.

Auf obigem Dato haben die Herren Kirchenbögt, Herr Chriſten Bernhardt und Herr Pfatter Chriſten Balmi einer ehrſamen Gemeindt relatiert und dargetan, was maßen diß dato dz einer ehrſamen Gemeindt gehörende Spendkorn bey etlichen Jahren hieſigen Kindern inſgemein an ſo viel Brod am Vormittag außgetheilet worden ſeye; da es doch von frommen Herzen und Gmüeteren nur den Armen außgetheilet zu werden verſchaffet worden. Weiln aber jekiger Zeit (godtlob) keine Hausarmen oder Mangel Leidende ſich in unſerer Gemeindt befinden, erachte man es für anſtändiger und Gottesdienſt zu förderen, nußlicher und den jungen Kinderen, die von dem Brodt bekommen, kömlicher, wann gedachtes Spendkorn ſampt dem Schulgelt und Abzuggelt derjenigen, die ſich außerthalb dem Vaterland verheurathen oder andern eingezzen (sic.!) zu einer gmeinen Schuol anwenden, damit die Ehr Gottes befürderet, der Eyfer in den Eltern zuoneme, die Erkantnuß der wahren ſeligmachenden Religion den Kindern als jungen Pflenzlein je mehr und mehr zuonemen, auch diejenigen Eltern weliche ſilichter aus Erſparung der Köſtig ihre Kinder nicht haben ſchulen laſſen, gedachte ihre Kinder deſto ehe darzuhalten doch mit dißem heiteren Beding: wo heut oder morgen in der Zahl ſich Hausarme wurden befinden, die da Mangel ſolten leyden und andere Zinſen oder Einkommuffen genug wären zu einer gemeinen Schuol, daß gedachtes Spendkorn wiederumb außgeteilet werde wie zuvor.

Hat alſo eine ehrſame gemeindt nach angehörter ſolicher Propoſition und wohlmeinendem Vorhaben in dieſem Werk einhellig approbiert und angenommen mit dißem Beding, dz gedachte, ſeye Spendkorn oder Zinſen, ſampt anderen Einkommuffen einem eyferig fleißigen